



Zeitschrift für Naturwissenschaften.

IX. Jahrg.

A P R I L,

1859.

Inhalt: Vereinsangelegenheiten. — Beitrag zur geographischen Verbreitung der Trilobiten, von *Weitenweber*. — Bericht über eine botanische Reise durch Oberösterreich und Salzburg, von *Ant. Kirchner*. — Eine neue Crustacee aus der böhmischen Stelnkohlenformation, von *Krejčí*. — Einige Fundorte von seltenen böhmischen Pflanzen, von *Aug. Reuss*. — Pflanzengeographische Beiträge von *J. Palackij*. — Miscellen von *Cantani*, *Palackij* und *Weitenweber*.

Vereinsangelegenheiten. (Verspätet).

Versammlung vom 21. Januar 1859.

I. Verlesung des Sitzungsprotokolls vom 7. dess. Monats.

II. Dank des Hrn. Vereinspräses für seine Wiedererwählung.

III. Für die Vereinsbibliothek sind eingelaufen: 1) Vereinigte Frauendorfer Blätter. 1858 Nro. 50—52. — 2) Verhandlungen und Mittheilungen des siebenbürg. Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt. IX. Jahrg. Nro. 1—6. — 3) Abhandlungen der naturhistor. Gesellschaft zu Nürnberg 1858. 2. Heft.

IV. Vortrag des Hrn. *Emanuel Purkyně*: Pflanzengeographische Skizzen aus Böhmen. 1. Theil (über den Böhmerwald).

V. Wahl des Hrn. *Sigisbert Kötzlich*, Piaristenordenspriester und Prof. der Naturgeschichte und Physik in Leitomischl, zum wirkl. Mitgliede des Vereins.

Wissenschaftliche Mittheilungen.

Beitrag zur geographischen Verbreitung der Trilobiten.

Mitgetheilt von Dr. *W. R. Weitenweber*.

Es unterliegt wohl keinem Zweifel, dass das erst in neuerer Zeit mehr gepflegte Studium der geographischen Verbreitung der verschiedenen Naturkörper, der Thiere nicht minder als der Pflanzen und Mineralien, ein besonderes Interesse gewähre. Diess bezieht sich nicht nur auf die lebenden Naturgegenstände der Jetztwelt, sondern kann ebenso auf die Geschöpfe der Vorwelt ausgedehnt werden. Vergleichende Betrachtungen der mannigfaltigen Floren und Faunen unter einander haben demnach zu wichtigen statistischen Resultaten geführt, die nicht selten die Wissenschaft förderten und mittelbar selbst für das praktische Leben vom Einflusse waren. Daher kommt es

auch, dass mehrere namhafte Gelehrte und Naturforscher diesem Studium ihre Aufmerksamkeit schenkten und die betreffende Literatur mit interessanten Abhandlungen bereicherten.

Abgesehen von den zahlreichen botanischen und zoologischen Aufsätzen dieser Kategorie, wollen wir in Bezug auf den hier von uns ganz speciell ins Auge gefassten Gegenstand — nämlich die Trilobiten — ausser den bezüglichen Schriften eines Murchison, de Verneuil, Eichwald, Corda, Hall, Römer, Kutorga, Angelin u. A., insbesondere auf unsers ausgezeichneten Paläontologen J. Barrande höchst lehrreiche monographische Abhandlung: *Parallèle entre les dépôts Siluriens de Bohême et de Scandinavie* (Prague 1856) verweisen. Neuere Materialien zu einer Uebersicht der geographischen Verbreitung der Trilobiten sind unter Anderem auch in folgenden zwei Journalaufsätzen enthalten, und zwar in 1.) J. Nieszkowski's Versuch einer Monographie der in den silurischen Schichten der russischen Ostseeprovinzen vorkommenden Trilobiten (im Archiv für Naturkunde Liv-Esth- und Curlands 1857) und 2) in C. Giebels die silurische Fauna des Unterharzes (in der Zeitschrift für die gesammten Naturwissenschaften. Jahrg. 1858 XI. Band Nro. 1).

In Nieszkowski's sehr schätzbarer Abhandlung, welche, auf eigene Beobachtung gestützt, 14 Sippen mit 52 Arten ausführlich beschreibt und auf mehreren beigefügten Tafeln abbildet, findet man folgende Trilobiten aufgezählt:

I. Sippen mit gefurchten Pleuren:

1. *Phacops Stockesi* M. Edw. (obersilurisch). — *Downingiae* Murch (ob. sil.) — *dubius* Nzk. (untersil.) — *conophthalmus* Boek sp. (ob. sil.) — *truncato-caudatus* Portl. (ob. sil.) — *caudatus* Brünn. (ob. und untersilur.)
2. *Calymene Blumenbachi* Brogn. (ob. sil.) — *brevicapitata* Portl.
3. *Asaphus expansus* L. sp. (unt. sil.)* — *tyrannus* Murch. (unt. sil.) — *raniceps* Dalm. sp. (unt. sil.) — *platycephalus* Stock. (unt. sil.) — *acuminatus* Ang. (unt. sil.) — *latisegmentatus* n. sp. (unt. sil.)
4. *Proëtus concinnus* Dalm. sp. (ob. sil.) — *latifrons* McC. (ob. sil.) — *pulcher* n. sp. (ob. sil.) — *ramisulcatus* n. sp. (unt. sil.)
5. *Cyphaspis megalops* McC. (unt. sil.)
6. *Lichas margaritifera* n. sp. (unt. sil.) — *deflexa* Ang. (ob. sil.) — *Eichwaldi* n. sp. (unt. sil.) — *verrucosa* Eichw. (unt. sil.) — *ornata* Ang. (ob. sil.) — *dalecarlica* Ang. (unt. sil.) — *laticeps* Ang. (unt. sil.) — *platyura* Nzk. (unt. sil.) — sp. (unt. sil.)

*) Hievon unterscheidet in neuester Zeit Hr. Nicol. Lawrow als zwei selbstständige Species; den *A. Delphinus* und den *A. Kowalewskii*. W.

II. Sippen mit glatten Pleuren.

7. *Illaenus Schmidtii* Nzk. (unt. sil.) — *centrotus* Dalm sp. (unt. sil.) — *crassicauda* Wahlb. (unt. sil.) — *Barryensis* Murch. (ob. sil.)

8. *Bronteus signatus* Phill. (ob. sil.)

9. *Cheirurus spinulosus* n. sp. (unt. sil.) — *exul* Beyr. (unt. sil.) — *octolobatus* McC. (unt. sil.)

10. *Sphaerexochus mirus* Beyr. (unt. sil.) — *deflexus?* Ang. (unt. sil.) — *conformis* Ang. (unt. sil.) — *cephaloceras* n. sp. (unt. sil.) — *miutus* n. sp. (unt. sil.) — *hexadactylus* n. sp. (unt. sil.)

11. *Eucrinurus punctatus* Brunn. (ob. sil.) — *multisegmentatus* Portl. (unt. sil.)

12. *Zethus bellatulus* Dalm. (unt. sil.) — *rex* n. sp. (unt. sil.) — *atracopyge* McC. (unt. sil.) — *brevicauda* Ang. (unt. sil.)

13. *Amphion Fischeri* Eichw. (unt. sil.) — *actinurus* Dalm. sp. (unt. sil.)

III. Pleuren unbekannt.

14. *Platymetopus illaenoides* Nzk, (unt. sil.)

Hiezu sind noch die vom Hrn. Staatsrath Ed. v. Eichwald als in den ohengenannten russischen Ländern vorkommend aufgeführten Trilobiten zu rechnen: *Asaphus devexus* Eichw., *A. dilatatus* Dalm., *A. laciniatus* Dalm., *A. tyranno* Murch. *affinis*, *A. Vulcani* Murch. *affinis*, *Cheirurus aculeatus* Eichw., *Homalonotus Herscheli* Murch. *affinis*, *Illaenus corniculatus* Pand., *J. Rosenbergi* Eichw., *J. perovalis* Murch., *Metopias aries* Eichw., *M. Hübneri* Eichw., *Phacops clavifrons* Dalm., *Ph. speciosus* Dalm., *Trinucleus Spaskyi* Eichw., *Zethus verrucosus* Pand.; welche Arten aber Herr Nieszkowski bisher daselbst nicht beobachtet hat.

In den Verhandlungen der kais. russ. mineralogischen Gesellschaft zu St. Petersburg (Jahrg. 1857—58) hat E. Hofmann sämmtliche bis jetzt bekannte Trilobiten Russlands systematisch zusammengestellt. Im Ganzen finden sich, nach dem Verf., 10 Familien derselben in Russland vertreten, und zwar 1.) die Lichades mit 5 Arten; 2.) die Chiruriden mit 2 Arten *Cheirurus* und 4 *Sphaerexochus*; 3.) die Dindymeniden mit 3 *Zethus*arten; 4. die Amphioniden mit 1 *Amphion* und 1 *Eucrinurus*; 5.) die Bronteiden mit 1 *Bronteus*; 6.) die Phacopiden mit 1 *Proëtus*, 2 Phillipsien, 1 *Calymene*, 2 *Phacops* und 1 *Charmops*; 7.) die Trinucleiden mit 1 *Ampyx*; 8.) die Asaphiden mit 3 *Asaphus* und 2 Dalmaniten; 9.) die Illäniden mit 2 *Illänus* und 1 *Nileus*; endlich 10.) Battoiden mit 2 *Agnostus*-Arten.

Was die Harzer Silurica anbelangt, hat C. Giebel dieselben auf Grundlage der Petrefacten-Sammlung des Hüttenmeisters Bischof auf dem Mägdesprunge einer neuerlichen Untersuchung unterzogen und ist auf diese Weise

zu mehrfach von F. A. Römer's älteren Angaben abweichenden Resultaten gelangt, welche er in einer eigenen Abhandlung ausführlich dargelegt hat. Unter den untersuchten Versteinerungen befinden sich, obgleich meist nur fragmentarisch, daher schwer bestimmbar, folgende Arten von Trilobiten aus jener Gegend:

1. *Harpes Bischofi* Roem. Aehnelt dem *H. venulosus* Cord. und *H. nungula* Sternb. — Ein Stück des Kopfschildes.
 2. *Proetus pictus* Steining. Steht am nächsten dem *P. sculptus* Barr. — Mehrere Fragmente.
 3. *Cyphaspis hydrocephala* Roem. Ist an *C. Barrandei* und *Burmeisteri* anzureihen. Fünf Kopfglabellen.
 4. *Phacops angusticeps* nov. sp. Nahe verwandt dem *Ph. latifrons*. — Drei unvollständige Köpfe.
 5. *Phacops Sternbergi* (?) Barrande Syst. Tab. 20 Fig. 19. — Ein Pygidium.
 6. *Dalmania tuberculata* Roem. Theilt die Charactere der beiden böhmischen Arten *D. Hausmanni* Brong. und *D. spinifera* Barr. — Köpfe und Schwanzschilde.
 7. *Lichas sexlobata* Roem. Zwei Pygidien.
 8. *Acidaspis selcana* Roem. Steht der böhmischen *A. Dufrenoyi* Barr. sehr nahe. — Der mittlere Kopftheil.
 9. *Acidaspis Hercyniae* nov. sp. Die Aehnlichkeit mit der *A. Dormitzeri* Cord. ist sehr gross. Vier Kopfstücke und zwei Pygidien.
 10. *Bronteus Bischofi* nov. sp. Gehört zum Typus des *Bront. formosus* Barr. — Ein Pygidium.
- Ausserdem noch viele, ihrer Unvollständigkeit wegen bisher unbestimmbare Formen.

Bericht über eine botanische Reise durch Oberösterreich und Salzburg

Von Anton J. Kirchner, d. Z. in Wien.

(Schluss von S. 51.)

Wir hatten die etwas einsamen und schattigen Auen des Ischlerthales noch nicht vollends durchwandert, als wir in der Ferne schon den glatten Spiegel des „St. Wolfgangsees“ erblickten, und die letzten Horen des Tages hatten noch nicht ihren flüchtigen Reigen vollendet, als wir an seinem Gestade unlangten, welches an dem vom Wasser bespülten Rande mit dem hydrophilen *Myriophyllum spicatum* L. besetzt erschien, während *Carduus de-*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1859

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Vereinsangelegenheiten 65-68](#)